

-Auszug-

Evaluation der Landeskunde für Imame

Veranstaltung der Konrad Adenauer-Stiftung
vom 15.-20.5.2006 in Ankara

Autor:
Dr. Arnd-Michael Nohl
Professor für Erziehungswissenschaft
Seehofstr. 48
14167 Berlin
email: nohl@hsu-hh.de

Inhalt:

1. Vorbemerkung	3
2. Einleitung und Überblick	3
3. Die quantitative Befragung	3
3.1 Zu den übergreifenden Perspektiven auf die Landeskunde.....	4
3.2 Zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.....	5
3.2.1 Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen.....	5
3.2.2 Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation.....	6
3.2.3 Politik und Wirtschaft	7
3.2.4 Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen.....	8
3.2.5 Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen.....	8
3.2.6 Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Jugendlichen und Kinder.....	9
3.2.7 Lebensstile und Kulturen in Deutschland	10
3.2.8 Praktische Informationen zum Ausländerrecht	11
3.2.9 Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam	11
3.2.10 Praktische Informationen zum Bildungswesen	12
3.2.11 Leben in einer multireligiösen Gesellschaft.....	13
3.3 Die Lehrveranstaltungen im quantitativen Vergleich	14
3.3.1 Die Hinlänglichkeit der Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen.....	14
3.3.2 Verständlichkeit der Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen.....	15
3.3.3 Didaktische Methoden der Lehrveranstaltungen.....	16
3.3.4 Beteiligung an den Lehrveranstaltungen.....	17
3.3.5 Zusammenfassende Bemerkungen zum quantitativen Vergleich	18
4. Ergebnisse der Gruppendiskussionen.....	19
4.1 Zur zeitlichen Organisation der Landeskunde.....	19
4.2 Zum didaktischen Aufbau der Landeskunde.....	20
4.3 Fragen der Integration	20
4.4 Der Prozess des Wissens- und Kompetenzerwerbs.....	20
5. Zusammenfassung und Empfehlungen.....	21
6. Anhang	23
6.1 Module und Stundenplan der Lehrveranstaltungen.....	23
Modul Nr. 1.....	24
Modul Nr. 2.....	25
Modul Nr. 3.....	26
Modul Nr. 4.....	27
Stundenplan.....	28

1. Vorbemerkung

Als ein innovatives Instrument zur Förderung der Integration von muslimischen Einwanderern bedarf die deutsche Landeskunde für Imame, die von der türkischen Regierung nach Deutschland entsandt werden, um dort die türkisch-muslimischen Einwanderer bei ihrer Religionsausübung zu unterstützen, einer umfassenden und empirisch fundierten Evaluation. Nur auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass Erfahrungen, Anregungen und Kritikpunkte der Teilnehmer am ersten Durchgang der Landeskunde für die Verbesserung des Curriculums und der Dozententätigkeit genutzt werden können.

Aus diesem Grund ist die vorliegende empirische Evaluation ein integraler Bestandteil der deutschen Landeskunde für Imame und deren Revision. Zu bedenken ist dabei allerdings, dass die hier vorgelegte Evaluation unmittelbar nach dem Landeskundeseminar angefertigt wurde und daher keine langfristigen Folgen der Seminarteilnahme berücksichtigen kann. Sofern dies möglich ist, könnte daher diese Evaluation durch empirische Untersuchungen ergänzt werden, die nach der Dienstaufnahme der Imame in Deutschland durchgeführt werden.

2. Einleitung und Überblick

Die Evaluation der Landeskunde stützt sich auf zwei Erhebungsmethoden: einen detaillierten Fragebogen, der quantitativ ausgewertet wurde, sowie zwei mehr als einstündige Gruppendiskussionen, die mit einigen Teilnehmern des Landeskundeseminars durchgeführt und interpretativ ausgewertet wurden. Einige Ergebnisse der quantitativen Evaluation lassen sich in den Gruppendiskussionen weiter verfolgen und vertiefen. Andere Ergebnisse tauchen erst in den Gruppendiskussionen überhaupt auf, da sie nicht zu den erwartbaren – und damit abfragbaren – Momenten der Landeskunde zählen.

Im Folgenden gehe ich zunächst auf die Ergebnisse der quantitativen Befragung ein (Kapitel 3), um mich dann der Auswertung der Gruppendiskussionen zu widmen (Kapitel 4). Eine Zusammenfassung aller Evaluationsergebnisse und Empfehlungen für die Revision des Curriculums finden sich in Kapitel 5. Im Anhang sind sowohl der Aufbau des Landeskundeseminars zu finden als auch die Paraphrasen aus den Gruppendiskussionen (Kapitel 6).

3. Die quantitative Befragung

An der quantitativen Befragung nahmen fast alle Imame teil, sodass 43 ausgefüllte Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden konnten. Die Fragebogen wurden anonym und ohne Aufsicht ausgefüllt, wobei die Dozentin lediglich Verständnisfragen bzgl. der Fragebögen beantwortete. Zum Ausfüllen der Fragebögen hatten die Teilnehmer ausreichend Zeit, wurde der Evaluation doch eigens ein ganzer Vormittag gewidmet.

In der Gesamtschau der quantitativen Befragung zeigt sich, dass die Imame die Lehrveranstaltungen durchaus differenziert bewertet haben und auch vor – vereinzelt – negativen Kommentaren keineswegs zurückgeschreckt sind. Dies verweist darauf, dass die quantitative Befragung, so sehr sie methodisch unter allen Restriktionen leidet, die standardisierte Erhebungen nun einmal haben, eine gewisse Validität für sich in Anspruch nehmen kann. Die Antworten sind keineswegs nur als Ausdruck sozialer Erwünschtheit oder willkürlicher Äußerungen ohne Erfahrungsbasis zu sehen.

Im Folgenden präsentiere ich die Ergebnisse der quantitativen Evaluation in drei Schritten: Zunächst zeichne ich die übergreifenden Perspektiven nach, die die Imame auf die Landeskundeveranstaltung werfen (Kapitel 3.1). Dann widme ich mich den einzelnen Lehrveranstaltungen (Kapitel 3.2), um sie schließlich miteinander zu vergleichen (Kapitel 3.3).

3.1 Zu den übergreifenden Perspektiven auf die Landeskunde

Während der überwiegende Teil der quantitativen Befragung auf den Prozess des Landeskundeseminars gerichtet ist und danach fragt, wie die einzelnen Lehrveranstaltungen eingeschätzt werden, finden sich am Beginn des Fragebogens einige Items, die die – selbst eingeschätzten – Outputs der Landeskunde erfassen sollen. Diese Outputs lassen sich am ehesten als selbst eingeschätzte Steigerungen hinsichtlich der Kompetenz und des Wissens bezeichnen.¹

Nachdem ich an der Landeskunde teilgenommen habe ...	stimme voll zu	stimme überwiegend zu	bin unentschieden	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
... besitze ich mehr Wissen über Deutschland.	43,18	56,81	0	0	0
... haben sich meine Kompetenzen, die ich in Deutschland benutzen kann, verbessert.	25	65,9	2,27	6,8	0
... schaue ich auf meinen Dienst in Deutschland mit Zweifel und Sorge.	2,27	0	4,54	61,36	31,81
... schaue ich auf mein Privatleben in Deutschland mit Zweifel und Sorge.	0	6,97	13,95	58,13	32,55
... fühle ich mich für den auf mich in Deutschland wartenden Dienst besser vorbereitet.	48,83	48,83	2,32	0	0
... fühle ich mich für das auf mich in Deutschland wartende Privatleben besser vorbereitet.	18,18	72,09	9,09	0	0

Dass 100 % der Imame überzeugt sind, nach der Landeskunde mehr Wissen über Deutschland zu besitzen, dürfte nicht weiter erstaunen. Dass aber auch über 90 % der Teilnehmer angeben, mehr Kompetenzen erworben zu haben, die sie in Deutschland benutzen können, verweist

¹ Die Zahlenangaben in der folgenden und allen weiteren Tabellen beziehen sich auf Prozentsätze.

darauf, dass es in dem Landeskundeseminar keineswegs alleine um die Vermittlung von Wissen, sondern auch um den Kompetenzerwerb ging. Diese Angaben werden durch die Äußerungen zu der Frage, ob sie sich besser für das Leben in Deutschland vorbereitet fühlen, bestätigt. Wichtig ist hier, dass die Imame weitaus weniger Sorgen mit sich tragen, was ihre Berufstätigkeit in Deutschland angeht, als was das (familiäre) Privatleben anbetrifft. Hier hat das Landeskundeseminar zwar durchgreifende Verbesserungen erzielen können, ohne aber die Zweifel gegenüber dem (Privat-)Leben in Deutschland vollständig ausräumen zu können.

3.2 Zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

In diesem Abschnitt werden die quantitativen Fragebogenergebnisse, geordnet nach einzelnen Lehrveranstaltungen (von 3.2.1-3.2.11), vorgestellt. Zusätzlich werden die Antworten auf die offenen Fragen des Fragebogens gesammelt. Dieser Abschnitt ist rein deskriptiv, enthält sich also weitergehender analytischer Kommentare. Bei der Beurteilung der in den Fragebögen aufgeschriebenen offenen Kommentare sollte beachtet werden, dass diese nicht zu überbewerten sind, sind sie doch in keiner Weise quantifizierbar.² Sollten sich in diesen freien Kommentaren bestimmte Stimmungen und Ansichten als unter den Teilnehmern dominant erweisen, so werden sie auch in den Gruppendiskussionen (Kapitel 4) auftauchen. Am Ende des Fragebogens haben viele Teilnehmer – auch diejenigen, die sich zu einzelnen Lehrveranstaltungen recht kritisch geäußert hatten – ausdrücklich der Konrad Adenauer-Stiftung (und bisweilen dem Religionspräsidium) für dieses Seminar gedankt und es als sehr nützlich bezeichnet.

3.2.1 Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	16,27	62,79	2,32	18,6	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	18,6	60,46	6,97	13,95	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	25,58	39,53	11,62	20,93	2,32
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser	27,9	65,11	6,97	0	0

² Aus diesem Grund werden hier auch Kommentare, die sich alleine auf die Dozent(inn)en beziehen, nicht weiter berücksichtigt.

Lehrveranstaltung?						
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Der Dozent muss alle Religionen kennen und aktiver in der LV sein. ³ Es war sehr gut. Die Gruppenarbeit muss besser unterstützt werden. Vor der Gruppenarbeit hätte das Thema vollständig vom Dozenten erläutert werden sollen. Die Gruppenarbeit muss überdacht werden, sie ist nicht sehr effektiv. Besseres Zeitmanagement. Mehr visuelle Materialien. Mehr zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Islam und Christentum. Vertreter des Christentums hätten eingeladen werden können.					
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Eigentlich war alles sehr schön. Man hätte hier einen Experten für Religion gebraucht. Ich habe noch immer kein klares Bild von diesem Thema, die LV hat also nicht ausgereicht. Hier hätte es mehr praktisches Wissen zum sozial-religiösen Leben in Deutschland geben sollen. So blieb alles auf dem Papier. Die Akustik im Raum hätte besser sein können. LV nicht zu lange machen. Die Vorträge einzelner Gruppen hätten zeitlich begrenzt werden müssen.					

3.2.2 Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	18,60	67,44	2,32	11,62	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	6,97	72,09	6,97	11,62	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	23,25	47,61	14,28	9,52	4,76
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	30,23	58,13	4,65	4,65	2,32

³ Im Folgenden werden einzelne Äußerungen unterschiedlicher Teilnehmer jeweils in einem Satz wiedergegeben. Die Sätze stehen in keinem direkten Zusammenhang.

Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Diese LV muss praktischer sein. Hervorragend. Gruppenarbeit ist vom Format her gut aber nicht sehr effektiv. Die Art der LV war sehr schön. Besseres Zeitmanagement. Statt der Arbeit in Zweiergruppen hätte man hier Sechsergruppen wählen sollen. Einige Fragen sind offen geblieben.
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Der Dozent soll mehr vortragen. Es soll keine Kamera laufen. Nicht nur Beispiele aus einer Region. Man hätte das als Film zeigen können. Man hätte etwas darüber erfahren müssen, wie man zur Bank oder zum Arzt geht.

3.2.3 Politik und Wirtschaft

Diese Lehrveranstaltung⁴ wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	66,66	33,33	0	0	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	71,40	28,57	0	0	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	50	45,45	0	4,54	0
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	56,09	41,46	2,43	0	0
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Sehr nützlich. Alles war sehr gut. Vielen Dank an Herrn Aslan. Er beherrscht das Thema, es war sehr schön. Ein dt. Dozent wäre besser und neutraler gewesen.				

⁴ Diese Lehrveranstaltung wurde von dem Kurzzeitdozent Bülent Aslan durchgeführt und inhaltlich wie didaktisch verantwortet.

Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	
---	--

3.2.4 Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	26,19	69,04	2,38	2,38	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	26,19	64,28	2,38	7,14	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	29,26	43,9	7,31	19,51	0
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	37,20	51,16	9,3	2,32	0
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Der Dozent soll mehr vortragen. Sehr gute Information. Information war nicht ausreichend. Gruppenarbeit muss effektiver sein. Es wäre gut, Vertreter dieser Vereine einzuladen. Besseres Zeitmanagement. Die Religionen hätten besser beschrieben werden müssen. Die Unterschiede zwischen den Denominationen hätten deutlicher werden können.				
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Es wäre wichtig gewesen, beim Thema zu bleiben. Man muss mehr aufpassen, dass die Gruppen auch arbeiten. Hier sind auch die Teilnehmer in der Pflicht. Auch die religiösen Vereine anderer Länder darstellen. Nicht über 18.30 hinaus den Unterricht dauern lassen.				

3.2.5 Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt
--	----------	-----	---------------	-----------	-----------

			n		nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	20,45	63,63	15,9	0	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	23,25	60,46	6,97	9,3	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	20,45	54,54	6,82	2,27	2,27
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	25,58	60,46	9,3	2,32	2,32
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Der Dozent soll mehr vortragen und mehr auf die Interessen der Gruppe eingehen. Gruppenarbeit muss effektiver sein. Eine gute LV, wir hätten gerne die Dokumente. Die Methode war sehr gut.				
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Wir hätten gerne mehr über die Türkeibeziehungen dieser Vereine erfahren.				

3.2.6 Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Jugendlichen und Kinder

Diese Lehrveranstaltung⁵ wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	53,48	39,53	4,65	2,32	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	46,51	41,86	9,3	2,32	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich	44,15	40,51	4,65	4,65	0

⁵ Diese Veranstaltung wurde von Barbara John als Kurzzeitdozentin durchgeführt und inhaltlich wie didaktisch verantwortet.

der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?					
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	55,81	32,55	6,97	4,65	0
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	<p>Es war sehr schön. Sie hat nicht auf die Fragen vollständig geantwortet. Von dieser LV muss es mehr geben.</p> <p>Sehr schön. Es muss sich nichts ändern, vor allem nicht die Dozentin. Es war sehr gut. Ich verurteile, dass die Dozentin den Begriff „kurdische Minderheit“ benutzt hat. Sie hätte die Sensibilitäten der Türkei besser beachten müssen.</p>				
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	<p>Ein türkischsprachiger Dozent wäre besser gewesen.</p>				

3.2.7 Lebensstile und Kulturen in Deutschland

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	23,25	67,44	4,65	4,65	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	18,6	69,76	6,97	4,65	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	30,95	54,76	9,52	4,76	0
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	27,27	61,36	4,54	6,81	0
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	<p>Der Dozent soll mehr vortragen.. Wir bräuchten noch nähere Informationen zur dt. Kultur.</p> <p>Gruppenarbeit muss effektiver sein. Eine gute Definition der Kultur wäre notwendig gewesen.</p>				

Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Keine Kamera bitte. Die Diskutanten richten sich zu sehr nach der Kamera aus.
---	---

3.2.8 Praktische Informationen zum Ausländerrecht

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	18,6	74,41	4,65	2,32	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	18,6	72,09	6,97	0	2,32
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	23,25	62,79	11,62	0	2,32
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	33,33	59,52	7,14	0	0
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Der Dozent soll mehr vortragen. Es wurde gut vorgetragen. Wir haben sehr von den Infos profitiert. Man hätte hier mehr Beispiele gebraucht.				
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Man hätte hier einen Juristen gebraucht. Man hätte mehr Materialien gebraucht.				

3.2.9 Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt
--	----------	-----	---------------	-----------	-----------

			n		nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	47,61	50	0	2,38	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	41,86	53,48	2,32	2,32	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	50	40,47	11,76	2,38	2,38
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	50	47,61	0	2,38	0
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Nicht alle Fernsehkanäle sind berücksichtigt worden. Keine unzüchtigen Szenen, wir sind Imame. Lokale Zeitungen hätten vorgestellt werden können.				
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Keine Kamera! Vielen Dank, es war sehr nützlich. Man hätte hier einen Medienmenschen als Dozenten haben können. Eine sehr nützliche Veranstaltung.				

3.2.10 Praktische Informationen zum Bildungswesen

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	51,16	44,18	2,32	2,32	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	53,48	41,86	4,65	0	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	50	38,09	7,14	2,38	2,38
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	60,46	37,2	2,32	0	0

Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Man braucht einen Dozenten, der das Thema gut kennt. Man braucht praktische Beispiele. Mehr auf Bedürfnisse der Gruppe eingehen. Die LV war sehr schön. Vielen Dank für die engagierte Arbeit. Dozentin hat sehr gut vorgetragen. Wir hätten mehr Zeit für Bildung gebraucht. Es war sehr nützlich.
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Man hätte hier Beispiele aus ganz Deutschland benötigt. Hier hätte ein Lehrer vortragen können. Bilder von Schulen wären gut gewesen.

3.2.11 Leben in einer multireligiösen Gesellschaft

Diese Lehrveranstaltung wurde von den teilnehmenden Imamen folgendermaßen bewertet:

	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	29,45	54,54	13,63	2,27	0
Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	40,47	40,47	16,66	2,38	0
Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	33,33	45,23	2,38	16,66	2,38
Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	32,55	53,48	11,62	2,32	0
Was muss in dieser Lehrveranstaltung verändert werden?	Weniger Gruppenarbeit. Dozentenvortrag sehr gut. Gruppenarbeit war gut.				
Was muss in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden?	Ein sehr wichtiges Thema.				

3.3 Die Lehrveranstaltungen im quantitativen Vergleich

Erst der Vergleich der Äußerungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen lässt für den Evaluator und den Leser/die Leserin ein Muster erkennbar werden. Denn erst im Vergleich der einzelnen Daten wird deutlich, wie die überwiegend gute oder sehr gute Einschätzung einer Lehrveranstaltung zu bewerten ist. Stellt sie eine Ausnahme dar oder entspricht sie einer allgemein guten Einschätzung des Landeskundeseminars? Und: Gibt es 'Ausreißer' unter den Lehrveranstaltungen, die besonders gut oder besonders schlecht eingeschätzt werden?

Im Folgenden werde ich die jeweiligen Lehrveranstaltungen in der Gesamtsicht, unterschieden nach den einzelnen Fragen des Fragebogens, analysieren. Ich beginne mit der Hinlänglichkeit der Inhalte (Kapitel 3.3.1), mache mit deren Verständlichkeit weiter (Kapitel 3.3.2), gehe über zu den didaktischen Methoden (Kapitel 3.3.3) und schließe mit der Partizipation der Teilnehmenden (Kapitel 3.3.4).

3.3.1 Die Hinlänglichkeit der Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen

In einem ersten Schritt werden nun die jeweiligen Lehrveranstaltungen dahingehend verglichen, wie die Imame die Inhalte beurteilen, ob sie sie aus ausreichend empfanden.

Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Hinlänglichkeit?	Sehr gut	Gut	Unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
LV Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen	16,27	62,79	2,32	18,6	0
LV Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation	18,60	67,44	2,32	11,62	0
LV Politik und Wirtschaft	66,66	33,33	0	0	0
LV Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen	26,19	69,04	2,38	2,38	0
LV Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen	20,45	63,63	15,9	0	0
LV Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Jugendlichen und Kinder	53,48	39,53	4,65	2,32	0
LV Lebensstile und Kulturen in Deutschland	23,25	67,44	4,65	4,65	0
LV Praktische Informationen zum Ausländerrecht	18,6	74,41	4,65	2,32	0
LV Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam	47,61	50	0	2,38	0
LV Praktische Informationen zum Bildungswesen	51,16	44,18	2,32	2,32	0
LV Leben in einer multireligiösen Gesellschaft	29,45	54,54	13,63	2,27	0

Im Vergleich der Lehrveranstaltungen wird deutlich, dass die beiden durch Einzeldozenten vermittelten Themengebiete „Politik und Wirtschaft“ sowie Migration am positivsten beurteilt werden (66,66 % u. 53,48 % fanden die Lehrveranstaltung inhaltlich gesehen sehr gut). Allerdings sind auch die Lehrveranstaltungen zu deutschen und türkischen Medien (47,61 %) und zu praktischen Informationen zum Bildungswesen von mehr als 95 % der Teilnehmenden als mindestens gut bezeichnet worden.

Schwächen zeichnen sich dagegen bei zwei Veranstaltungen ab: „Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen“ und „Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation“. Hier bezeichneten 18,6 % bzw. 12,62 % die Veranstaltung inhaltlich als nicht ausreichend. In diesen Prozentzahlen spiegelt sich neben dem noch zu geringen Informationsgehalt dieser Lehrveranstaltungen auch eine hohe Erwartungshaltung der Imame wieder: Sind die nichtislamischen Religionen beruflich für sie interessant, so können die praktischen Informationen privat relevant sein.

Insgesamt lässt sich aber sagen, dass alle Lehrveranstaltungen von mindestens 79 % der Imame als gut oder sehr gut bezeichnet wurde, was die Hinlänglichkeit der Inhalte anbelangt. Trotz der genannten Verbesserungsmöglichkeiten ist dies dann ein insgesamt sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

3.3.2 Verständlichkeit der Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen

In einem zweiten Schritt werden nun die jeweiligen Lehrveranstaltungen dahingehend verglichen, wie die Imame die Verständlichkeit der Inhalte beurteilen.

Wie fanden Sie die in dieser Lehrveranstaltung wiedergegebenen Inhalte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?	Sehr gut	Gut	unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
LV Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen	18,6	60,46	6,97	13,95	0
LV Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation	6,97	72,09	6,97	11,62	0
LV Politik und Wirtschaft	71,40	28,57	0	0	0
LV Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen	26,19	64,28	2,38	7,14	0
LV Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen	23,25	60,46	6,97	9,3	0
LV Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Jugendlichen und Kinder	46,51	41,86	9,3	2,32	0
LV Lebensstile und Kulturen in Deutschland	18,6	69,76	6,97	4,65	0
LV Praktische Informationen zum Ausländerrecht	18,6	72,09	6,97	0	2,32
LV Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam	41,86	53,48	2,32	2,32	0

LV Praktische Informationen zum Bildungswesen	53,48	41,86	4,65	0	0
LV Leben in einer multireligiösen Gesellschaft	40,47	40,47	16,66	2,38	0

Die beiden durch Einzeldozenten vermittelten Themengebiete "Politik und Wirtschaft" sowie Migration werden auch dort, wo es um die Verständlichkeit der Lehrveranstaltung geht, sehr positiv beurteilt (71,4 % bzw. 46,51 % fanden die Lehrveranstaltung von ihrer Verständlichkeit her gesehen sehr gut). Doch hier finden sich auch sehr starke Lehrveranstaltungen von den Dozent(inn)en, so die Lehrveranstaltungen zu deutschen und türkischen Medien (sehr gut: 41,86 %) und zu praktischen Informationen zum Bildungswesen (sehr gut: 53,48 %), die zudem von der Hälfte aller Teilnehmer noch als gut bezeichnet worden sind.

Gewisse Schwächen zeichnen sich dagegen bei zwei Veranstaltungen ab: "Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen" und „Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation“. Hier bezeichneten 13,95 % bzw. 11,62 % die Veranstaltung inhaltlich als nicht gut verständlich. An dieser Stelle zeigt sich nun ein Problem, dass mit den hier gebrauchten Fragebögen kaum zu lösen ist: Insofern dieselben Lehrveranstaltungen sowohl als weniger hinlänglich als auch als weniger verständlich als die anderen bezeichnet wurden, kann es durchaus sein, dass beide Items von der Sache her konfundieren oder einander sogar verstärken. Eine unverständliche Lehrveranstaltung führt dazu, dass die Inhalte als nicht ausreichend empfunden werden, und umgekehrt.

Insgesamt zeigt sich aber, dass alle Lehrveranstaltungen von der überwiegenden Mehrheit (mehr als 79 %) als sehr gut bzw. gut hinsichtlich ihrer Verständlichkeit bezeichnet wurde. Dies ist gerade angesichts der – von den Dozent(inn)en dem Evaluator berichteten – Heterogenität der Teilnehmer (in Bezug auf die Bildungsabschlüsse) ein erfreuliches Ergebnis.

3.3.3 Didaktische Methoden der Lehrveranstaltungen

Die didaktischen Methoden sind ein Aspekt der Lehrveranstaltungen, der am schwierigsten zu beurteilen ist. Genauer gesagt: Eine didaktische Methode, die das Missfallen der Teilnehmenden auf sich zieht, muss didaktisch noch lange nicht sinnlos sein. Gerade hinsichtlich dieser Frage werden die Gruppendiskussionen weiteren Aufschluss über die Ansichten der Imame geben.

Wie fanden Sie die Lehrveranstaltung hinsichtlich der gebrauchten Lehrmethoden (z.B. Vortrag, Gruppenarbeit)?	Sehr gut	Gut	unentschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
LV Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen	25,58	39,53	11,62	20,93	2,32
LV Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation	23,25	47,61	14,28	9,52	4,76
LV Politik und Wirtschaft	50	45,45	0	4,54	0

LV Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen	29,26	43,9	7,31	19,51	0
LV Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen	20,45	54,54	6,82	2,27	2,27
LV Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Jugendlichen und Kinder	44,15	40,51	4,65	4,65	0
LV Lebensstile und Kulturen in Deutschland	30,95	54,76	9,52	4,76	0
LV Praktische Informationen zum Ausländerrecht	23,25	62,79	11,62	0	2,32
LV Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam	50	40,47	11,76	2,38	2,38
LV Praktische Informationen zum Bildungswesen	50	38,09	7,14	2,38	2,38
LV Leben in einer multireligiösen Gesellschaft	33,33	45,23	2,38	16,66	2,38

Neben den Veranstaltungen von Barbara John und Bülent Aslan werden auch diejenigen zu deutschen und türkischen Medien sowie zum Bildungswesen von der Hälfte der Teilnehmer als didaktisch sehr gut eingeschätzt.

Klare Defizite hinsichtlich der didaktischen Aufbereitung von Themengebieten sieht man in allen drei Lehrveranstaltungen zu religiösen Themen. Diese drei Lehrveranstaltungen, die auch in den anderen Frageitems nicht sonderlich gut abgeschnitten haben, wurden didaktisch von einer größeren Zahl an Imamen als schlecht eingeschätzt (zwischen 16,66 u. 20,93 %). Es wird den Gruppendiskussionen vorbehalten bleiben, genauere Daten zu diesen negativen Einschätzungen und vielleicht auch Vorschläge zur Verbesserung dieser Lehrveranstaltungen zu hervorzulocken.

Gleichwohl findet das didaktische Konzept selbst der am schlechtesten bewerteten Lehrveranstaltung noch eine Zustimmungsquote von über 60 %, eine Quote, die in den besten Fällen auf 95 % ansteigen kann.

3.3.4 Beteiligung an den Lehrveranstaltungen

Ob jemand sich mehr oder weniger gut an einer Lehrveranstaltung beteiligt hat, ist nur indirekt ein Hinweis auf die Güte der Veranstaltung. Für eine Nichtbeteiligung mag es auch andere Gründe (Müdigkeit etc.) geben. Umgekehrt profitieren Lehrveranstaltungen, an denen die Teilnehmer sich aktiv beteiligen, hiervon, sodass kaum zwischen Ursache und Wirkung der Partizipation unterschieden werden kann.

Wie gut war ihre aktive Beteiligung an dieser Lehrveranstaltung?	Sehr gut	Gut	unterschieden	nicht gut	Überhaupt nicht gut
LV Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen	27,9	65,11	6,97	0	0
LV Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum,	30,23	58,13	4,65	4,65	2,32

Telekommunikation					
LV Politik und Wirtschaft	56,09	41,46	2,43	0	0
LV Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen	37,20	51,16	9,3	2,32	0
LV Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen	25,58	60,46	9,3	2,32	2,32
LV Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Jugendlichen und Kinder	55,81	32,55	6,97	4,65	0
LV Lebensstile und Kulturen in Deutschland	27,27	61,36	4,54	6,81	0
LV Praktische Informationen zum Ausländerrecht	33,33	59,52	7,14	0	0
LV Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam	50	47,61	0	2,38	0
LV Praktische Informationen zum Bildungswesen	60,46	37,2	2,32	0	0
LV Leben in einer multireligiösen Gesellschaft	32,55	53,48	11,62	2,32	0

Mehr als 85 % aller Teilnehmer waren der Überzeugung, dass sie bei allen Veranstaltungen gut oder sehr gut mitgemacht haben. Dieser hohe Prozentsatz, der gerade auch im Vergleich zu den Quoten der anderen Frageitems auffällt und sicherlich damit zu erklären ist, dass die Imame hier sich selbst bewertet haben, wird bei einzelnen Veranstaltungen noch gesteigert. Hier zählen dieselben Lehrveranstaltungen wie unter den Punkten 3.3.1-3.3.3 zu den am besten eingeschätzten.

Die Überzeugung der Teilnehmer, sich gut bis sehr gut an den Lehrveranstaltungen beteiligt zu haben, beleuchtet die Qualität des Landeskundeseminars noch von einer anderen Seite: Ganz offensichtlich ist es gelungen, fast alle Imame so für die Lehrveranstaltungen zu interessieren, dass es zu keiner durchgängig resignativen oder gar gegen die Veranstaltung opponierenden Haltung gekommen ist. Dies ist angesichts des erhöhten Risikogehalts dieses Landeskundeseminars von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

3.3.5 Zusammenfassende Bemerkungen zum quantitativen Vergleich

Ogleich der quantitative Vergleich vor allem dazu diente, Unterschiede zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen herauszuarbeiten, lässt sich doch als Ergebnis feststellen, dass diese Unterschiede – wiewohl sie existieren – keineswegs gravierend sind. Es ist sicherlich als ein wichtiges Erfolgsmoment des Landeskundeseminars zu betrachten, dass keine der Veranstaltungen hinsichtlich irgendeiner der vier Fragestellungen als auffallend schlecht beurteilt wurde. Dies spricht für ein insgesamt ausgeglichenes hohes Niveau des Landeskundeseminars.

Leichte Unterschiede fallen zwischen den Lehrveranstaltungen der nur kurzzeitig dozierenden Personen (Barbara John und Bülent Aslan) einerseits und den Lehrveranstaltungen der längerfristigen Dozent(inn)en Şevket Küçük Hüseyin und Ayşe Tetik auf. Diese sollten aber nicht zu dem Schluss verleiten, dass die Kurzzeitdozent(inn)en die langfristig Lehrenden (wie auch den didaktischen Aufbau ihrer Lehrveranstaltungen) an didaktischer Kompetenz und thematischem Wissen übertroffen hätten. Alleine schon die herausgehobene Stellung der Kurzzeitdozent(inn)en, die offenbar auch von der Konrad Adenauer-Stiftung und ihren

Repräsentanten unterstrichen worden ist, mag gewisse Unterschiede in der Bewertung erklären. Zudem mussten die langfristig Lehrenden als 'Allrounder' auftreten, während die Kurzzeitdozent(inn)en in ihren Spezialgebieten reüssieren konnten. Das – leichte – Gefälle zwischen den Lehrveranstaltungen, die eingangs der Woche gegeben wurden, und den Lehrveranstaltungen der zweiten Wochehälfte, lässt sich ebenfalls nicht unmittelbar als eine unterschiedliche Bewertung der beiden Dozent(inn)en begreifen. Denn zum einen muss hier berücksichtigt werden, dass die Fragebögen drei Tage nach den Lehrveranstaltungen von Herrn Küçükhüseyin ausgefüllt wurden, während Frau Tetik zu diesem Zeitpunkt noch präsent war. Zudem mag bei der etwas schlechteren Bewertung der ersten Lehrveranstaltungen es auch eine Rolle gespielt haben, dass die Teilnehmenden bezüglich der Themengebiete der ersten Wochenhälfte (Religionen, für das Privatleben relevante praktische Kenntnisse) besonders hohe Erwartungen hatten, denen zukünftig sicherlich auch in der didaktischen Gestaltung und Materialausstattung dieser Lehrveranstaltungen Rechnung zu tragen ist.

Angesichts dieser Überlegungen kann nur noch einmal betont werden, dass die quantitative Befragung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen deren großen Gesamterfolg unterstreicht.

4. Ergebnisse der Gruppendiskussionen

Die Gruppendiskussionen wurden mit jeweils 5 bis 10 Teilnehmern durchgeführt und dauerten beide mehr als eine Stunde. Jenseits einiger Fragen, die die Gruppendiskussionsleiterin stellte, griff sie nicht mehr in den Diskursverlauf ein. Auf diese Weise konnte sich unter den Teilnehmern ein weitgehend selbstläufiger Diskurs entfalten, in dem einige wichtige Punkte zu Tage kamen, die sich durch die quantitative Evaluation nicht hatten erfassen lassen.

Die Ergebnisse der Gruppendiskussionen lassen sich unter vier Punkten zusammenfassen: Kritik wurde vor allem an der zeitlichen Organisation der Landeskunde geübt (Kapitel 4.1). Hinsichtlich des didaktischen Aufbaus der Lehrveranstaltungen gab es einige Vorschläge der Imame (Kapitel 4.2). Von besonderem Interesse während der Gruppendiskussionen war die Frage der Integration der türkischstämmigen Einwanderer in Deutschland (Kapitel 4.3). Abschließend ist auf einige Überlegungen der Imame zu ihrem eigenen Wissens- und Kompetenzerwerb sowie zu dessen Fortsetzung in Deutschland einzugehen (Kapitel 4.4).

4.1 Zur zeitlichen Organisation der Landeskunde

Einmütig beklagen die Imame, dass der Landeskundekurs sehr intensiv gewesen sei. Damit ist auf mehrere Punkte verwiesen. Erstens wurde angemerkt, dass nach den vier Monaten Deutschkurs eigentlich der Bedarf für ein wenig Pause gewesen wäre. Zweitens wird deutlich, dass die Imame zwar gerne all das Wissen, das ihnen vermittelt wurde, erhalten haben, dass hierfür aber eine einzige Woche zu knapp war. Man hätte, so die Imame, die bestehenden Inhalte auf einen größeren Zeitraum verteilen sollen, sodass die einzelnen Seminartage nicht von morgens 8.30 Uhr bis (manchmal) 20 Uhr, sondern nur bis gegen Abend dauerten. Hier merkten drittens einige an, dass zwei Lehrveranstaltungen pro Tag genug gewesen wären, und dass viertens zwischendurch öfters Pausen hätten gewährt werden können. Insgesamt hätte es – fünftens – dem Seminar gut getan, wenn man zuvor genauere Informationen über die Inhalte erhalten hätte. Nebenbei bemerkt war es für die Imame sehr ernüchternd, dass sie auch am Samstag teilnehmen sollten, und dass der Freitag, der als 19. Mai ein Feiertag in der Türkei ist, nicht freigegeben wurde. (Hier wurde auch angemerkt, dass man von einer dt. Stiftung erwarten könne, dass sie die türkischen Feiertage respektiert.)

4.2 Zum didaktischen Aufbau der Landeskunde

Der didaktische Aufbau wurde überwiegend gelobt, insbesondere was die Reichhaltigkeit unterschiedlicher didaktischer Methoden angeht. Gleichwohl war unter den Gruppendiskussionsteilnehmern durchaus umstritten, ob Gruppenarbeit effektiver sei als Vorträge durch den Dozenten.

Insgesamt wurde angemerkt, dass man weniger Aufsätze lesen und mehr durch visuelles Material angeregt werden möchte. Insbesondere in Bezug auf Religionen in Deutschland wurde gefordert, mehr authentische Stimmen in die Lehrveranstaltungen einzuflechten. Zum Beispiel hätte man hier mehr Bilder aus Kirchen haben können, aber auch theologisch gebildete christliche Gesprächspartner oder zumindest Interviews mit Deutschen über ihr Bild des Islam.

4.3 Fragen der Integration

Die Integration war das große Thema der Gruppendiskussionen. Und dies in dreifacher Hinsicht: Zum einen beschäftigten sich die Imame sehr intensiv mit (politischen) Fragen der Integration, wobei immer wieder auf die Vorträge von Barbara John und Bülent Aslan verwiesen wurde. Zum anderen haben die Imame bekundet, dass sie für ihre eigene Integration und die ihrer Familie während der Landeskunde viel dazugelernt hätten. Schließlich – und dies ist sicherlich der Fokus der beiden Gruppendiskussionen gewesen – haben die Imame darüber gesprochen, dass ihnen während des Seminars geradezu eine Mission angetragen worden ist, die Integration der türkischstämmigen Einwanderer in Deutschland voranzutreiben. Diese Mission, die sie durchaus bereit sind zu übernehmen, sehen sie in mehrfacher Hinsicht: Es komme darauf an, die Türken zu mehr Engagement für die deutsche Gesellschaft und in ihr aufzufordern, was auch einschließe, sie auf ihre Rechte hinzuweisen. Es komme zudem auf den interreligiösen Dialog an, den man führe wolle. Und schließlich sehen sich die Imame – mittlerweile – als die Personen, die ganz allgemein den Dialog mit den Deutschen stärken und auf diese Weise auch zur Imageverbesserung des Islam beitragen wollen. Dabei machten alle aber deutlich, dass sie Integration nicht als Einbahnstraße, sondern als ein Miteinander und einen wechselseitigen Austauschprozess sehen.

4.4 Der Prozess des Wissens- und Kompetenzerwerbs

Viele Gruppendiskussionsteilnehmer gaben an, vor der Seminarwoche nur wenig Wissen und viele Vorurteile über Deutschland gehabt zu haben. Dieses Defizites seien sie sich aber durchaus bewusst gewesen. Mit dem Landeskundeseminar habe sich dann sowohl ihr Wissen als auch ihre Kompetenz enorm gesteigert. Und darüber hinaus: Ihre Perspektiven auf Deutschland hätten sich erweitert bzw. geändert. So sei ihre Meinung von den Bemühungen der Deutschen für die Integration von Einwanderern nicht mehr dieselbe wie zuvor. Besonders wichtig für die Änderung ihrer Perspektiven ist jedoch ihre Sichtweise auf die Aufgaben, die die Imame selbst erwarten: Waren sie zuvor noch davon ausgegangen, sich vornehmlich um die religiösen Bedürfnisse ihrer Landsleute kümmern zu müssen, so seien sie nunmehr der Überzeugung, dass ihre Aufgabe wesentlich breiter gefasst sei: Neben den religiösen seien auch viele soziale und integrationsrelevante Aufgaben durch die Imame zu bewältigen. Dieser starken Erweiterung ihres Aufgabenfeldes wurde durchaus mit ambivalenten Gefühlen begegnet: Während der eine anmerkte, dass seine grauen Haare in den

ihm bevorstehenden vier Jahren noch grauer werden würden, verwies der andere darauf, dass die Vorbereitung durch den Kurs ihre Erfolgchancen um einiges vergrößert habe. Alle aber waren gewillt, sich dieser erweiterten Aufgabe zu stellen.

5. Zusammenfassung und Empfehlungen

Obgleich es sich bei der Landeskundeveranstaltung für Imame, die nach Deutschland entsandt werden, um ein erstes Pilotprojekt handelt, kann aus diesem bereits ein *überaus positives Resümee* gezogen werden. Trotz einiger kleineren Veränderungen, die im Falle einer Fortsetzung und Wiederauflage dieser Veranstaltung sicherlich notwendig sein werden, ist die Landeskunde in Form und Sache sicherlich ein *voller Erfolg* gewesen.

Alle Imame geben an, in dem einwöchigen Seminar ihr *Wissen* über Deutschland vermehrt zu haben. Darüber hinaus – und dies war eines der zentralen Ziele der Veranstaltung – sind über 90 % der Imame davon überzeugt, die *Kompetenzen*, die sie für ihre Arbeit in Deutschland benötigen werden, verbessert zu haben.

Dabei konnten die Teilnehmer ganz offenbar von allen Lehrveranstaltungen in einer ausgeglichen positiven Weise profitieren. Nicht nur werden die Lehrveranstaltungen im Durchschnitt sehr positiv bewertet, im Vergleich der einzelnen Lehrveranstaltungen fällt auch auf, dass der Abstand zwischen den am besten und am schlechtesten bewerteten Veranstaltungen recht gering ist. Die *Hinlänglichkeit* der Inhalte und ihre *Verständlichkeit* wird von mindestens 79 % der Imame für alle Lehrveranstaltungen als gut oder sehr gut bezeichnet. Hinsichtlich des *didaktischen Konzeptes* fallen die Meinungen bezüglich unterschiedlicher Lehrveranstaltungen am meisten auseinander. Und dennoch findet das didaktische Konzept selbst der am schlechtesten bewerteten Lehrveranstaltung noch eine Zustimmungquote von über 60 %, eine Quote, die in den besten Fällen auf 95 % ansteigt. Dabei ist auffallend, dass die Imame sich selbst als aktive bis sehr *aktive Teilnehmer* einschätzen. Mehr als 85 % von ihnen waren der Überzeugung, dass sie sich bei allen Veranstaltungen gut oder sehr gut beteiligt haben.

Dabei wurde von den Teilnehmenden zwar keine Aussage darüber getroffen, wie die einzelnen *Dozent(inn)en* und ihr *Zusammenspiel* zu bewerten sind. Doch kann insgesamt gesagt werden, dass die für dieses Landeskundeseminar spezifische Kombination von zwei aufeinander folgenden, für mehrere Tage engagierten Dozent(inn)en und zwei nur für jeweils einen halben Tag eingesetzten Dozent(inn)en ein Gewinn ist. Die Imame haben hierdurch Gelegenheit, unterschiedliche Persönlichkeiten kennen zu lernen, die selbst ihre jeweiligen authentischen Erfahrungen und Sichtweisen zu Deutschland ins Gespräch bringen können. Zugleich lebt das Seminar auch davon, dass nicht jeweils zu jedem Thema ein Experte herangezogen wird, sondern zwei Dozent(inn)en jeweils über mehrere Tage hinweg eine engere soziale Beziehung zu den Teilnehmenden aufbauen können.

Ein zentraler Gegenstand von mehreren – auch ungefragten – Beschwerden war allerdings die *zeitliche Organisation* des Landeskundeseminars. Dabei richtete sich der Unmut keineswegs darauf, dass ein Thema zu ausführlich, das andere zu oberflächlich behandelt worden wäre. Vielmehr sei die zeitliche Belastung pro Tag zu hoch gewesen (mitunter habe man von morgens früh bis gegen 20 Uhr gearbeitet). Insofern es wenig Sinn macht, die Landeskunde um bestimmte Inhalte zu verkürzen, wäre hier alleine durch eine Verlängerung des Seminars auf 1 ½ Wochen und durch eine Reduzierung der täglichen Lehrveranstaltungen auf 6-7 Stunden Abhilfe zu schaffen.

Dass die Beschwerden über die zeitliche Organisation des Seminars keinesfalls als Ausdruck allgemeinen Missfallens zu werten sind, zeigt sich u.a. darin, dass von den Imamen mehrfach

eine *Fortsetzung* dieser Landeskunde gewünscht wurde. So war man sich während der Gruppendiskussionen einig, dass eine gesonderte, zweite Veranstaltung, in der die Imame ihre Erfahrungen nach ihrem Dienstantritt in Deutschland austauschen und reflektieren können, sehr sinnvoll sei. Auch suchten die Imame nach Möglichkeiten, in Deutschland ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Vom *Inhalt* der Lehrveranstaltungen her gesehen fällt auf, dass diejenigen zu religiösen Themen relativ schlechter als andere bewertet wurden. Es ist davon auszugehen, dass die Imame mit größeren Vorkenntnissen und einer höheren Erwartungshaltung in die Lehrveranstaltung gehen, dann aber – tendenziell – eher enttäuscht werden. Hier ist von der Konzeptionierung dieser Lehrveranstaltungen her sicherlich Verbesserungsbedarf angezeigt.

Weniger kontrovers wurden die *didaktischen Formate*, innerhalb derer die unterschiedlichen Inhalte vermittelt wurden, diskutiert. Die verschiedenen Formen der Gruppenarbeit trafen – wiewohl sie nicht unumstritten waren und keineswegs zum für die Imame gewohnten Repertoire der Lehre gehören – auf Akzeptanz. Die *Diskussionen*, die im Plenum und in den Arbeitsgruppen entstanden, waren offenbar recht hilfreich; gerade bei kontroversen Themen konnten hier unterschiedliche Perspektiven deutlich gemacht und der Umgang mit ihnen eingeübt werden. Die Imame hätten sich lediglich gewünscht, mehr visuelle Materialien statt Texte für die Lehrveranstaltungen heranzuziehen.

Neben dem Erwerb von Wissensbeständen und Kompetenzen, die die Imame in Deutschland benutzen können, lässt sich – gerade aus den Gruppendiskussionen heraus – auch feststellen, dass die Imame im Zuge des Seminars eine *neue Perspektive* auf ihre Tätigkeit in Deutschland entwickelt haben. Sie bezeichnen sich nunmehr als Träger einer „Mission“, zu der sie sich, durchaus von der Konrad Adenauer-Stiftung, aufgerufen fühlen. Diese „Mission“ umfasst – aus ihrer Sicht – die *Integration* der muslimisch-türkischen Einwanderer in Deutschland. Dabei verstehen die Imame die Integration keineswegs als eine ‚Einbahnstraße‘, sondern machten anhand mehrerer Beispiele deutlich, dass der wechselseitige Respekt und das gegenseitige Kennenlernen für sie von hoher Bedeutung ist. Dass sie hierbei die Integration auch in Form des interreligiösen Dialogs fördern möchten, liegt nahe. Dass sie sich aber auch aufgerufen fühlen, als *Multiplikatoren* für die *soziale Integration* ihrer muslimisch-türkischen Gemeindeglieder zu wirken, zeigt, wie sehr die Imame all das, was sie in dem Landeskundeseminar gelernt haben, mit ihrer zukünftigen Tätigkeit in Deutschland in Verbindung zu bringen wissen.

Es gehört zu den selbstverständlichen Erfolgskriterien von Seminaren und Lehrveranstaltungen, dass in ihnen Wissen und Kompetenzen vermittelt werden. Wenn zudem die Teilnehmenden noch eine neue Perspektive auf ihre Zukunft entfalten können – wie dies mit der Übernahme der Multiplikatorenrolle für die Integration von muslimisch-türkischen Einwanderern geschieht –, hat die Landeskunde ihr Ziel vollauf erreicht.

6. Anhang

6.1 Module und Stundenplan der Lehrveranstaltungen

Die Landeskunde für Imame aus der Türkei besteht aus 4 Modulen:

1. Praktisches Wissen für den Alltag/Gündelik hayat kilavuzu
2. Religionen in Deutschland/Almanya'da dinler
3. Politik, Wirtschaft und Werte in Deutschland/Almanya'da siyaset, hukuk ve değerler
4. Migration, Bildung und Medien/Göç, eğitim ve medya

Modul Nr. 1	Praktisches Wissen für den Alltag/ Gündelik hayat kilavuzu
<p>Art der LV: Seminare u. Übungen</p> <p>Umfang der LV: 4 ½ Stunden</p> <p>Lerninhalte/Lernziele:</p> <p>Gegenstand dieses Moduls sind Wissensbestände, die im Alltag in Deutschland, insbesondere auch im professionellen Alltag eines Imams, von Bedeutung sind. Hierzu zählen praktische Informationen über das Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen, Ausländer- und Vereinsrecht, über Konsum, Banken, Beratungsstellen und Telekommunikation.</p> <p>Ziel ist es einerseits, die Teilnehmer dazu zu befähigen, praktische Fragen des Alltagslebens in Deutschland zu lösen: Was mache ich im Falle von Krankheit? Welche sozialen Hilfen erhalten Menschen wie in Deutschland? Wie kann ich (billig) telefonieren? usw.</p> <p>Andererseits geht es darum, die Teilnehmer auf praktische Alltagsfragen in ihrem Beruf vorzubereiten, damit sie als Imame auch sachkundige Ratgeber jenseits religiöser Probleme sein können: Welche rechtlichen Bedingungen gelten für einen Diyanet-Verein? Welche ausländerrechtlichen Fragen sind wichtig? Welche (Beratungs-)Stellen kann ich empfehlen, wenn ich keine Hilfe anbieten kann?</p> <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>LV: Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Konsum, Banken, Telekommunikation (1 ½ Stunden)</p> <p>LV: Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen (1 ½ Stunden)</p> <p>LV: Praktische Informationen zum Ausländerrecht (1 ½ Stunden)</p>	

Modul Nr. 2	Religionen in Deutschland/ Almanya'da dinler
<p>Art der LV: Seminare u. Übungen</p> <p>Umfang der LV: 9 Stunden</p> <p>Lerninhalte/Lernziele:</p> <p>Gegenstand dieses Moduls ist die religiöse Landschaft Deutschlands. Dazu zählen neben Informationen über die rechtlichen Voraussetzungen religiöser Gemeinschaftsbildung ein Überblick über die zentralen nichtislamischen Konfessionen in Deutschland (Protestantismus, Katholizismus, Judentum), über die Ausprägungen des Islam (Sunniten, Alewiten, nationale Besonderheiten), über den Umgang mit nichtreligiösen Menschen sowie Kenntnisse über alltagspraktische Fragen des Lebens in einer multireligiösen Gesellschaft (Ökumene, Zusammenarbeit zwischen Christen, Muslimen und Juden, Moral vs. Gesetz, religiöse Rituale).</p> <p>Ziel des Moduls ist es, dass die Teilnehmer einen breiten Überblick über religiöse Lebensformen in Deutschland erwerben, um Mechanismen interreligiösen Zusammenlebens wissen, Konflikte zwischen religiöser Moral und staatlichen Gesetzen erkennen und bewältigen können, und lernen, wie islamische Rituale in einer christlich-säkularen Gesellschaft begangen werden können.</p> <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>LV: Religionen in Deutschland: nichtislamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen (3 Stunden)</p> <p>LV: Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen (3 Stunden)</p> <p>LV: Leben in einer multireligiösen Gesellschaft (3 Stunden)</p>	

Modul Nr. 3	Politik, Wirtschaft und Werte in Deutschland/ Almanya'da siyaset, iktisat ve deđerler
<p>Art der LV: Seminare u. Übungen u. Vortrag</p> <p>Umfang der LV: 9 Stunden</p> <p>Lerninhalte/Lernziele:</p> <p>Gegenstand dieses Moduls ist die demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Hierzu zählen das Grundgesetz, die Mechanismen politischer Willensbildung, die Instanzen der Rechtspflege, Wirtschaft, aber auch die Frage, wie in Deutschland mit der Unterschiedlichkeit und bisweilen Gegensätzlichkeit von moralischen Werten und Kulturen umgegangen wird. An dieser Stelle ist es dann auch notwendig, die soziale Struktur Deutschlands (Schichten, regionale Unterschiede etc.) zu erläutern.</p> <p>Die Teilnehmer sollen in diesem Modul die zentralen Eckpfeiler der demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik kennen lernen, Fragen der politischen Willensbildung diskutieren können und erfahren, wie man in Deutschland vor Gericht sein Recht suchen kann. Zudem sollen die Teilnehmer einen Überblick über die zentralen Wertedebatten in Deutschland erhalten. Hierzu zählt auch, erste Fähigkeiten zu entwickeln, mit der Unterschiedlichkeit von Werten praktisch umzugehen.</p> <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>LV: Politik und Wirtschaft in Deutschland (3 Stunden)</p> <p>LV: Werte und soziale Unterschiede in Deutschland (3 Stunden)</p> <p>LV: Lebensstile und Kulturen in Deutschland (3 Stunden)</p>	

Modul Nr. 4	Migration, Bildung und Medien/ Göç, eğitim ve medya
<p>Art der LV: Seminare u. Übungen</p> <p>Umfang der LV: 9 Stunden</p> <p>Lerninhalte/Lernziele:</p> <p>Gegenstand dieses Moduls sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebensstilen und Kulturen in Deutschland (auch in Bezug auf Familienverständnis und Generationen), Fragen der (türkischen) Migration und der Lage der Migrant(inn)en, insbesondere der Jugendlichen unter ihnen, der Aufbau und die Bedeutung des Bildungswesens und die deutschen wie türkischen Medien.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es erstens, ein Verständnis für die kulturelle Vielfalt, die die Teilnehmer in Deutschland antreffen werden, zu erlangen und diese von kultureller Belieblichkeit, aber auch von kultureller Dominanz der Mehrheit, zu unterscheiden. Zweitens sollen die Teilnehmer ihre zukünftigen Gemeindeglieder vor dem Hintergrund ihrer Migrationserfahrung und der hiermit zusammenhängenden Unterschiede zwischen den Migrationsgenerationen kennen lernen. Drittens zielt das Modul darauf, die deutschen und türkischen Medien und das von ihnen vermittelte Bild des Islam verstehen und einschätzen lernen.</p> <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>LV: Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Kinder und Jugendlichen (3 Stunden)</p> <p>LV: Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam (3 Stunden)</p> <p>LV: Bildungswesen (3 Stunden)</p>	

Stundenplan

	Montag, 15.5.06	Dienstag, 16.5.06	Mittwoch, 17.5.06	Donnerstag, 18.5.06	Freitag, 19.5.06	Samstag, 20.5.06
8.30 - 11.30 Uhr	9-10.30 Uhr: Begrüßung durch die Konrad Adenauer-Stiftung 10.30-12 Uhr: Vorstellung des Curriculums, Vorstellung der Teilnehmer und des Dozenten	Bülent Aslan: Politik und Wirtschaft in Deutschland	Leben in einer multireligiösen Gesellschaft	Barbara John: Migration, Lage der (türkischen) Migranten, insbesondere der Jugendlichen und Kinder	Deutsche und türkische Medien sowie ihr Bild des Islam	Evaluation und Verabschiedung
13.30 - 16.30 Uhr	Religionen in Deutschland: nicht-islamische Konfessionen und nichtreligiöse Menschen	Religionen in Deutschland: islamische Vereinigungen	Werte und soziale Unterschiede in Deutschland (Film: „Elveda Lenin“)	Lebensstile und Kulturen in Deutschland	Bildungswesen; praktische Informationen zum Bildungswesen	
17 - 18.30 Uhr	Praktische Informationen zum Gesundheits- und Sozialwesen, Banken, Konsum, Telekommunikation	Praktische Informationen zu Vereinsrecht und zu Beratungsstellen		Praktische Informationen zum Ausländerrecht		